

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1980

1. Personalsachen

Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth wurde mit 1. Jänner 1980 zum Stellvertreter des Direktors für den einzelnen Verhinderungsfall des Direktors bestellt. Gleichzeitig wurde er in Nachfolge Hofrat Dr. Pichlers vom Direktor mit der Wahrnehmung der internen administrativen Belange der Archivabteilung Hamerlinggasse betraut. Er wurde von der Vollversammlung der Historischen Landeskommision für Steiermark zum Mitglied gewählt. Archivrat Dr. Walter Brunner wurde mit 1. Jänner 1980 zum Oberarchivrat ernannt. Oberarchivar Dr. Joseph Desput wurde mit 1. Juli 1980 zum Archivrat ernannt. Dr. Gerald Gänser und Dr. Joseph Riegler legten vom 6. bis 25. Juni die Staatsprüfung des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in Wien ab. Archivoberrevident Gernot Fournier legte am 13. März 1980 die Prüfung für den gehobenen Archividienst mit allgemeiner Auszeichnung ab und wurde mit 9. Juni 1980 definitiv gestellt. VB Günter Katzmann wurde vom 1. Mai bis 15. Juli ein Karenzurlaub gemäß dem Mutterschutzgesetz gewährt. Adolf Hengstschläger wurde mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1980 zum Provisorischen Archivkontrollor ernannt, mit 11. März 1980 definitiv gestellt und mit 1. Juli 1980 zum Archivoberkontrollor ernannt. VB Josef Puntigam verstarb am 3. Juni 1980 nach längerem Leiden, das Landesarchiv verlor mit ihm einen wertvollen Mitarbeiter. Offizial Josef Pernegg bestand am 20. März 1980 die Prüfung für den Verwaltungsfachdienst, Archivwesen, mit Auszeichnung. Mit 20. März 1980 wurde VB Johann Lindner an das Landesarchiv versetzt und fand im Aushebendienst, Bürgergasse, Verwendung.

Der Direktor, Dr. Roth, Dr. Purkarthofer, Dr. Brunner und G. Fournier nahmen am 15. Österreichischen Archivtag in Steyr teil. Der Direktor, Dr. Roth, Dr. Purkarthofer, Dr. Brunner und Dr. Spreitzhofer besuchten das Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf in Köszeg/Güns vom 30. Juni bis 4. Juli 1980. Der Direktor, Dr. Roth, Dr. Purkart-

hofer und Dr. Spreitzhofer besuchten das von Dr. Desput geleitete Symposium „Hat Österreich seine Vergangenheit bewältigt?“ in Graz, Dr. Roth ein Symposium über den Einsatz der maschinellen Dokumentation im Bereich der Geschichtswissenschaft. Dr. Desput nahm teil an den beiden Symposien in Wien „Der Bruch der Koalition 1920“ und „Geistiges Leben im Österreich der 1. Republik“ sowie am Symposium „60 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ in Klagenfurt. VB Trobas besuchte eine Tagung der holländischen Restauratoren in Den Haag.

2. Neuerwerbungen

Außer den an die Neuaktenabteilung und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort ausgewiesenen Zuwächsen erwarb das Steiermärkische Landesarchiv 1980 folgende Archivalien:

a) durch Widmung:

Herr Oberamtsrat Reinhold Aigner widmete zehn Bücher und Zeitungsbände, einen Plan und ein Parte für die Lutz'sche Südostsammlung, 170 Einheiten an Büchern, Broschüren und Zeitschriften für die Amtsbibliothek, darunter einige wesentliche Ergänzungen, sowie die Jahrgänge 1/1951–29/1979 der „Aula“ und 21 Bücher bzw. Broschüren für die wissenschaftliche Handbibliothek. Aus der Verwahrung seines verstorbenen Bruders Dr. Adalbert Aigner übergab er Materialien des Deutschen Historiker-Vereines Graz. Frau Maria Tremel, Graz, widmete den Nachlaß nach Hofrat Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Tremel. Herr Univ.-Prof. Dr. Karl Amon, Graz, schenkte 17 Lithographien von Kuwasseg (Serie steirische Schlösser), 65 Lithographien der Eisenbahn-Serie, neun Blätter der Kaiser-Suite, 23 Holzstiche, 47 Blätter aus „Steiermark einst und jetzt“ und 26 Folgen der „Ansichten aus der Steiermark, Burgen, Schlösser, Kirchen“. Archivpfleger Dr. Paul Reymann, Fehring, vermittelte die Widmung des Hofarchivs Fink, Bairisch Kölldorf, und des Archivs Josef Neuhold, Petersdorf I. Oberarchivrat i. R. Dr. Wolfgang Sittig schenkte ein Aquarell, Blick Mandellstraße 27 gegen die Industriehalle, ca. 1900, und Fotos der Städtischen Gaswerke und Elektrizitätswerke Graz um 1910 und zwei Fotos der Beamenschaft. Die Abteilung Kunstgewerbe des Joanneums widmete zwei Porträts, darstellend Josef Netzer und einen Priester. Frau Adelheid Scherbaum, Kapfenberg, Notizen zur Geschichte des Malers Giovanni Boltraffio (Ingrim). Frau Maria von Fudurič, Graz, das Adelsdiplom für Johann Fudurič, Major i. R., vom 24. April 1866, die Gemeinde Krumegg vier Postkarten von Krumegg. Herr Dr. techn. Dipl.-Ing. H. Wilfinger, Limburgerhof, schenkte einen Kaufbrief der Herrschaft Lannach vom 1. Oktober 1803 betreff vulgo Luttenberger zu Weinzedl und ein Landeshauptmann-Patent vom 22. März 1727 betreff Straßenwe-

sen. Herr Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. Franz Hafner, Graz, übergab sein Gutachten betreff die Frage der Erhaltung der Presceny-Klause bei Weichselboden, Frau Hella Mirtl, Voitsberg, fünf Nachträge zum Archiv Guggenberger sowie Archivalien über den Turnverein Voitsberg. Herr Helmut Lackner, Graz, schenkte sein Manuskript über „Das Werk Zeltweg der VÖEST-Alpine, seine Geschichte von der Gründung bis 1914“, Herr Peter Zöhler seine Manuskripte „Geschichte des Felber am Laufnitzberg“ und „Die Huben der Herrschaft Pfannberg im Dorf zu Laufnitz“, Frau Hofrat Dr. Maria Mairold das Manuskript „Die Dominikaner in Graz“ von P. Isnard Frank OP. Herr Ökonomierat Friedrich König, Kittenberg, übergab Archivalien vom Hof vulgo Sonnhofer, Richard Kinderhofer, Muggenau bei Leibnitz, Herr Landtagsabgeordneter Direktor Hermann Ritzinger, Neumarkt, den Bericht einer chinesischen Delegation über einen Besuch in der Steiermark 1979. Herr Karl Náday, Kufstein, widmete sein Manuskript über Grazer Gefangene auf der Festung Kufstein. Gewidmet wurden ferner Archivalien des Bauernhofes vulgo Schadhof in Rettenegg. Herr Archivpfleger Prof. Leopold Farnleitner, Weiz, schenkte zwei Liedkompositionen, Herr Karl Galler seine Regesten zur Geschichte der Galler im Mittelalter. Frau Bokh, Graz, widmete Familiendokumente der Familie Bokh betreff die Glashütte der Herrschaft Thalberg. Frau Maria Viktoria Pallavicino übersandte weitere Aufzeichnungen zum Familienbuch Attems. Hofrat Dr. Herbert Lieb übergab den Nachlaß nach Univ.-Prof. Dr. Hans Lieb. Folgende Herren widmeten ortsgeschichtliches Material: Prof. L. Farnleitner über Weiz, J. Rauscher über Fürstenfeld 1945, Direktor A. Reinbacher über Friedberg, Regierungsrat K. Schrampf und Direktor E. Staudinger über Leibnitz, Frau Direktor Walter über Eggersdorf. Werbematerial der Nationalratswahl 1979 übergaben Direktor P. Ofner, Hofrat Dr. G. Pferschy und Direktor A. Reinbacher. Wahlwerbematerial der Gemeinderatswahlen 1980 übersendeten Prof. L. Farnleitner, Weiz, Dr. Graßmugg, Feldbach, Dr. V. Hänsel, Trautenfels, Prof. Dr. N. Kernbichler, Oberaich, Dr. M. Kundgraber, Stainz, Direktor P. Ofner, Hengsberg, J. Rauscher, Fürstenfeld, Direktor A. Reinbacher, Friedberg, Direktor J. Riegler, Anger, Regierungsrat K. Schrampf, Graz-Leibnitz, Direktor E. Staudinger, Leibnitz, Hofrat Dr. H. Stelzer, Bruck, Hofrat Dr. Valent, Mürzzuschlag, Archivar W. Wieland, Murau.

b) durch Ablieferung:

Die Marktgemeinde Bad Aussee deponierte unter Eigentumsvorbehalt Bestände von 1900–1938 ihres neuen Gemeindearchivs. Die Marktgemeinde Irnding übergab Nachträge zum Gemeindearchiv. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien, übergab Mikrofilme von Katastralmappen von 27 Gemeinden.

Das Landesgericht für zivile Rechtssachen Graz übergab S-Akten 1968, 1969, Sa-Akten 1968, 1969, R-K-Akten 1948, 1949, R-K-Bücher, einen Akt Jv 1/1948, einen Akt Jv 1/1949 und Nachträge S, Sa, HRA, HRB und Gen., das Kreisgericht Leoben Vr-Akten 1928–1945, das Bezirksgericht Arnfels A-Akten 1914–1929, P-Akten 1898–1948, US-Akten 1872–1900, das Bezirksgericht Eisenerz Z-Akten 1936–1945, und je einen Grundbuchband der KG Hieflau und KG Jassingau, das Bezirksgericht Feldbach A-Akten 1935–1949, P-Akten 1935–1949, A-Index und Register und P-Register, das Bezirksgericht Fehring A-Akten 1944–1950, P-Akten 1944–1950, das Bezirksgericht Judenburg Jc-Akten 1937–1945, Z-Akten 1946–1949, Z-Register, das Bezirksgericht Kirchbach A-Akten 1908–1950, P-Akten 1890–1905, P-Akten 1911–1950, A-Namensverzeichnis und Register, P-Register, das Bezirksgericht Leibnitz A-Akten 1913–1929, P-Akten 1939–1948, US 1884–1900, das Bezirksgericht Schladming US 1871, 1872–1900, Z-Akten 1946–1948, Jv-Akten 1946, 1948, das Bezirksgericht Rottenmann P-Akten 1937–1944, Jv-, U-, Z-Akten 1937–1949 und Fortführungsskizzen der Grundbuchsmappen, das Bezirksgericht Voitsberg A-Akten 1898–1930, P-Akten 1930–1948, C-Akten 1900–1948, Z-Akten 1945–1947, A-Index, das Bezirksgericht Weiz A-Akten 1898–1930, P-Akten 1907–1941, P-Vaterschaftsanerkenntnisse 1922–1941, 3 Nc KG Untergreith, C-Akten 1917–1941, U-Akten 1945, Z-Akten 1933–1947, Erbhofangelegenheiten, US 1872–1900, Z-Register 1932–1950, das sind insgesamt von Justizbehörden 1770 Faszikel und 300 Bücher.

c) gegen Entgelt:

Angekauft wurden 79 Briefe von Anna Gräfin Meran, geb. Plochl, an die Baroninnen Mandell und Berg geb. Mandell, drei Radierungen von Emmy Singer-Hiesleitner, darstellend St. Peter bei Leoben, Rathaus Leoben, Schörgelbrücke Graz, 52 Ansichtskarten steirischer Orte, 7 Briefe der erzbischöflichen Kammer in Salzburg an den jeweiligen Verwalter des Amtes Haus-Gröbming 1632–1701. Erworben wurden 134 Aktenstücke aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die zum größeren Teil das Oberverweseramts Neuberg betreffen.

d) Abtretungen:

Die im Jahre 1955 in Sicherungsverwahrung übernommene Bibliothek des Vereins der Briefmarkensammler in Graz wurde über Vorschlag der Archivdirektion vom Verein rückübernommen.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Der Fortgang der Ordnungsarbeiten war stark behindert durch die Abwicklung der Ausstellung „800 Jahre Land Steiermark“ und den weiterhin großen Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens 1923 mit Jugoslawien.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Hofrat Dr. Pichler setzte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für Band 3 fort und führte die anfallenden Fahnen- und Umbruchkorrekturen durch. Im Zuge dieser Bearbeitungen mußten im Archiv der Herrschaft Stadl die Urbare, Stift- und Bergrechtregister sowie die Rustikal- und Dominikal-Steuerbücher chronologisch und sachlich neu geordnet werden. Oberarchivat Dr. Roth führte kleinere Ordnungsarbeiten durch. Die Aufordnung der Akten der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum konnte mit einem Behelfbuch abgeschlossen werden. Oberarchivat Dr. Brunner ordnete die Handschrift 1881, Diplom Nr. 379 b, ein Heft am Archiv Haus und Gröbming, eine Kartei im Archiv Galler, 20 Kopienbände sowie die Zuwächse Schadhofer und Wiesler ein und indizierte sie. Ferner führte er für die Kopiensammlung die Aufnahme von 42 Xeroxxkopienbänden durch und führte die Kopierung auswärtiger Archivalien weiter. Dr. Riegler führte die Aufnahme und Neuaufrstellung des Notariatsarchivs Graz-Leoben, unterstützt von den Offizialen Würger und Heilinger, durch und ordnete Nachträge in dieses ein. Frau Dr. Wiesenberger setzte die Auswertung von Gültaufsandungen und Steueranschlügen für das Urbarverzeichnis fort, ordnete und beschriftete Weinbaurechnungen des Archivs Seckau und ordnete bzw. regestrierte Teile des Archivs Trautmannsdorf. Obertevident Hafner reihte Urkunden und Verträge des Landes ein, verzettelte die Bude-Sammlung (1.–15. Band), ordnete Ansichtskarten in die betreffende Sammlung ein, archivierte die Sammlung der Handwerksattestate und führte die Verzzettelung für das Register zum Urbarverzeichnis weiter. Offizial Würger ordnete die übergebenen Akten des Marktes Aussee und nahm sie auf, klebte Ortsbilder Steiermark und Graz Format I und II auf, beschriftete sie und reihte sie wie mehrere weitere Zugänge ein. Ferner führte er mehrere Neuaufrstellungen durch. Offizial Heilinger führte zahlreiche Umstellungen durch, beschriftete viele Schubere, Bücher, Xeroxbände, Behelfbücher, Mappen, Hefte und Urkundenumschläge, setzte Karten- und Plankopien zusammen und legte ein Verzeichnis des militärgeschichtlichen Planmaterials an.

Archivabteilung Bürgergasse:

Oberarchivrat Dr. Purkarthofer ordnete 14 Wappendiplome ein und registrierte sie. Ferner sichtete er Akten des Bezirksgerichtes Hartberg und ordnete zahlreiche Zuwächse, unter anderem in die zeitgeschichtliche Sammlung, ein. Dr. Desput sichtete bzw. übernahm Akten der Bezirksgerichte Eisenerz, Judenburg, Leibnitz, Rottenmann, Schladming, Voitsberg und Weiz und legte über die übernommenen Bestände Verzeichnisse an. Oberkontrollor Hengstschläger wirkte an diesen Arbeiten mit, führte den Großteil der Transporte durch und beschriftete mit VB Lindner 28 umfangreichere Zugänge an Gerichtsarchivalien. Archivar Dr. Gänser ordnete Teile des Landrechtes Lengheim. Die starken Neuzugänge machten zusätzliche größere Umstellungen erforderlich, so wurde unter anderem das Notariatsarchiv Graz-Leoben in die Archivabteilung Hamerlinggasse transferiert, was von Oberkontrollor Hengstschläger und VB Lindner durchzuführen war.

4. Revisionen

Dr. Desput revidierte die Repertorien über die Grazer Gerichtsbestände und stellte diese Bestände gemeinsam mit Archivoberkontrollor Hengstschläger neu auf. Dr. Spreitzhofer setzte die Revision von Teilen der Grundbücher fort. VB Katzmann war mit Archivfachinspektor Chlubna mit der Revision des Josefinischen Katasters beschäftigt. Chlubna revidierte die Archive Luttenberg und Stadt Pettau und wirkte an den übrigen Revisionen kleinerer Bestände intensiv mit. Offizial Pernegg revidierte Teile der Akten der Bezirkshauptmannschaft Feldbach. VB Picker revidierte und paginierte Teile der Archive Schönstein, Seitz, Stattenberg, Weitenstein, Windischgraz, Hoheneck sowie 23 Schubert kleinerer Bestände. Mit der Vorbereitung von Archivalien für die laufende Großkopierungsaktion waren VB Picker, Fachinspektor Chlubna, die Offiziale Würger und Heilinger, VB Temel und VB Permandinger beschäftigt. Mit der Kontrolle von Kopien waren außer den Obgenannten Oberrevident Fournier, VB Deutsch und VB Viher befaßt.

5. Restaurierungen

In der Restaurierwerkstätte, Leiter VB Trobas, VB Olsacher, wurden folgende Archivalien restauriert und konserviert: 286 Pergamenturkunden, 275 Papierurkunden, 49 Ortsbilder, 24 Lithographien, 3 Stahlstiche, 1 Farbdruck, 219 Blätter aus Urbaren, 12 Taufregister, 2 Fragmente, 52 Wachssiegel, 2 Oblatensiegel, 3 Goldbullen, 1 Samteinband, 11 Typare und eine Zinddose.

Versuche, Untersuchungen und Ermittlungen: 1. Kalziumhydroxyd, Kalziumoxyd, Löslichkeitstest und Ermittlung unlöslicher Rückstände. – 2. Natriumborhydrid-Bleiche, Ermittlung der Konzentration, des pH-Wertes, der Grenzen der Bleichkapazität und des möglichen Angriffes auf Eisengallustinten. – 3. Entfernung (nicht Bleichung) von Stockflecken mittels Polyphosphaten und Hydroxyden. – 4. Elektrolytische Entsäuerung für eine Versuchsreihe des Instituts für Restaurierung der Österreichischen Nationalbibliothek über Entsäuerung. – 5. Die Wirkung von Stearin- bzw. Bienenwachsuzusätzen bei der Erweichung verhornter Pergamente. – 6. Kalziumhypochlorit, Bleichversuche, Ermittlung der Mindestkonzentration, pH-Wertveränderungen während des Bleichprozesses. – 7. Festigung wachsarmer Füllstoff-Siegel und Schließen der Strahlenpilzkanäle. – 8. Verstärkung geschwächter Papiere mittels aufgespritzter Zellstoff- und Japanfasern mit Carboxymethylzellulose. – 9. Weizenstärkekleister als Nährboden verschiedener Pilzspezies sowie die pilzbefallhemmenden Eigenschaften von Lysol, Delegol, Natriumpentachlorphenolat und die fungistatischen Eigenschaften der Methylzellulose. – 10. Reaktivierung bzw. Regenerierung vernetzter Zellulose und Beeinflussung der Alterungsbeständigkeit. – 11. Hypochloritbleichen, Ermittlung bleichungsbegünstigender Zusätze. – 12. Zweistufenbleiche mit Kalziumhypochlorit und Natriumborhydrid, letzteres gleichzeitig als Antichlor. – 13. Quellwertveränderungen von Zellstoffen bei Wasser, Kalziumhydroxyd und Natriumhydroxyd. – 14. Sichtbarmachen „latent“ Pilzbefalls mittels der Ninhydrinreaktion.

Die Arbeit der Restaurierwerkstätte fand weiterhin reges Interesse verschiedener Industriebetriebe, von denen wir wichtige Förderung erfuhren. Die Firmen Leykam-Josefstaler Papierfabrik, Benckiser-Austria und Hoechst-Austria widmeten uns schwer erhältliche Materialien. Für den Band 11 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs wurde das Register abgeschlossen und wurden die restlichen Korrekturen gelesen. Ein nicht unerheblicher Zeitaufwand galt weiterhin der Mitarbeiterfortbildung.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse restaurierte Fachinspektor Chlubna mehrere Siegel, während die Offizielle Würger und Heilingner mit der Sicherung (reinigen und unterkleben) geschädigter Archivalien befaßt waren.

6. Neuaktenabteilung

Durch die Zentralregistratur (Leiter Heidinger, Kauder, Pernegg und Thosold) wurden für die verschiedenen Dienststellen des Landes und für die wissenschaftliche Benützung 9938 Stück Akten ausgehoben und eingelegt. Von Dienststellen der Landesverwaltung wurden übernommen

1228 Faszikel, 33 Protokolle und 8 Karteipakete (Ordner), das sind 249 Laufmeter und damit um 263 Laufmeter weniger als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden übernommen:

Landesamtsdirektion 1955–1977 230 Faszikel und 24 Protokolle, von der Rechtsabteilung 1 93 Faszikel (Buchstaben R–Sch), Rechtsabteilung 4 1964–1975 73 Faszikel, Rechtsabteilung 9 1977–1979 11 Faszikel und 9 Protokolle, Rechtsabteilung 10 1979 6 Faszikel, Rechtsabteilung 11 1974–1976 11 Faszikel, Rechtsabteilung 14 1970 10 Faszikel, Landesbaudirektion 1974–1976 8 Karteipakete, Fachabteilung II a 1959–1972 84 Faszikel, Fachabteilung IV a 1963–1966 83 Faszikel und Bezirkshauptmannschaft Feldbach 1961–1971 623 Faszikel. Die Sichtung, Übernahme und Ordnung der neu abgeführten Bestände oblag dem Leiter Heidinger unter Mitarbeit von Kauder, Pernegg und Thosold.

Das Arbeitsjahr 1980 war bestimmt durch die Jubiläums-Landesausstellung „800 Jahre Land Steiermark“, wobei die Herren Pernegg und Thosold vielfach von der Neuaktenabteilung abgezogen werden mußten, weshalb die Übernahme von Akten der Bezirkshauptmannschaften in Rückstand geriet. Zur Ausbildung waren Dr. Gänser und G. Katzmann mehrere Wochen der Neuaktenabteilung zugewiesen.

7. Kassationen

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Archivoberkontrollor Hoffmann die Jahrgänge 1950–1972 der Landesregierung, die Jahrgänge 1962/63, 1964/65 und 1966/67 der Bezirkshauptmannschaft Feldbach und die Jahrgänge 1948/49 und 1956/57 der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld. Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände: Rechtsabteilung 4 1963–1973, Rechtsabteilung 9 1977/78 (Mehrfachstücke), Rechtsabteilung 11 1974–1976, Rechtsabteilung 14 1962–1970, Landesbuchhaltung, Rechnungsbelege, und Bezirkshauptmannschaft Feldbach ab 1953. Dr. Desput skartierte die Strafsakten 1923–1930 des Kreisgerichtes Leoben gemeinsam mit Oberkontrollor Hengstschläger und VB Picker. Ausgeschieden wurden insgesamt 629 Faszikel und 88 Pakete. 19.700 kg Altpapier wurden der Einstampfung unter Aufsicht zugeführt.

8. Kanzlei

Die Kanzlei (Oberkontrollor Walter Schreiner und bis 29. August VB Peter Sehn) hatte einen Ein- und Auslauf von 629 Protokollnummern mit 3145 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Akten-

versendung nötigen Schreibarbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen, Budgetkreditevidenz, Durchlauf der Rechnungen, Ausstellung der Krankenscheine und die Urlaubsevidenz kamen. Außerdem wurde die kanzleimäßige Behandlung von 527 Kopienbestellungen durchgeführt und das Zuwachsprotokoll geführt. Die Schreibarbeiten für die Steirische Ortsnamenkommission und die Arbeitsstelle Landestopographie oblagen ebenfalls der Kanzlei.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Infolge der durchlaufenden Öffnungszeiten des Archivs waren alle Beamten des höheren Dienstes am alternierenden Mittagsdienst für Benützer beteiligt. Zusätzliche Improvisationen und Mehrleistungen erforderte die Inanspruchnahme für die Abwicklung der Ausstellung „800 Jahre Land Steiermark“.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerdienst zwei Monate Dr. Purkarthofer, drei Monate Dr. Desput, drei Monate G. Katzmann, ab 1. August Dr. Gänser, Aushebedienst Hengstschläger, Puntigam, Lindner) zählte man 3181 Besuche, für die 26.828 Aushebungen durchgeführt wurden. Von den Besuchen waren 2992 aus Graz und der übrigen Steiermark, 111 aus anderen Bundesländern, aus der BRD kamen 60, aus Jugoslawien 7, aus Frankreich 6, aus England 2 Besuche, aus der Schweiz, Brasilien, Bulgarien, Ungarn und Kuwait je ein Besuch. 31 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 24 an Diplom- und Hausarbeiten und einer an Seminararbeiten.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Brunner, Benützeraufsicht Hafner, ab 4. August Benützerdienst Dr. Riegler, ein Monat Katzmann, Aushebedienst Chlubna, Würger und Heilinger) registrierte man 3614 Besuche, für welche 117.119 Aushebungen und Rückstellungen erfolgten. Von den Besuchen kamen 3476 aus Graz und der übrigen Steiermark, 41 aus weiteren Bundesländern, aus der BRD kamen 40, aus Jugoslawien 34, aus den USA 11, Frankreich 3, Italien 3, Spanien 2 und aus Brasilien, Bulgarien, England und Israel je ein Besuch. 21 Besucher arbeiteten an Dissertationen, an Diplom- und Hausarbeiten 4 und an Seminararbeiten 2 Besucher. Das ergibt für das Landesarchiv zusammen 6795 Besuche und 133.937 Aushebungen.

10. Gutachten und Forschungen

Für die zahlreichen Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie seitens verschiedener Ämter waren auch 1980 zahlreiche oft sehr umfangreiche Forschungen, Untersuchungen und

Erhebungen durchzuführen. Dabei handelte es sich hauptsächlich um allgemeineschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen, archivwissenschaftliche Erhebungen und Bestandsuntersuchungen, siedlungsgeschichtliche und geographische Fragen, Grenzziehungsangelegenheiten, Burgen- und andere Gebäudegeschichten, Marktrechte, Friedensforschungen, Gegenwartsgeschichte, ferner ortsgeschichtliche, genealogische, heraldische, topographische, namenkundliche, hilfswissenschaftliche, biographische, bibliographische Angelegenheiten sowie Gutachten über Servituts- und Grundbuchsachen. Weitere Auskünfte betrafen größere wissenschaftliche Unternehmen, wie Editionen aller Art, viele davon gingen in das Ausland. Die Bearbeiter waren außer dem Direktor Dr. Roth (36), Dr. Purkarthofer (170), Dr. Brunner (33), Dr. Spreitzhofer (57), Dr. Desput (71), Dr. Gänser (27), Dr. Riegler (17), Aigner (131), Katzmann (17).

Die Beanspruchung des Archivs in Wappenangelegenheiten (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer) und für heraldische Anfragen hielt an. Für die Rechtsabteilung 7 wurden Gutachten erstellt und Blasonierungen von Gemeindewappen erarbeitet. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 29 Gemeinden beraten, wofür 58 Wappenentwürfe angefertigt wurden. Wappenangelegenheiten folgender Gemeinden wurden behandelt, wobei die gesperrt gedruckten 11 Gemeindennamen auf den Abschluß des Wappenverleihungsverfahrens und die Ausstellung der Verleihungsurkunde hinweisen: Altenmarkt bei St. Gallen, Amering, Apfelberg, Ardnig, Baierdorf bei Anger, Blumau, Frauental an der Laßnitz, Georgsberg, Halbenrain, Halltal, Haselsdorf bei Graz, Ilztal, Krottendorf bei Weiz, Krumegg, Mellach, Mühlendorf bei Feldbach, Murfeld, Ottendorf an der Rittschein, Pack, Pertlstein, Ranten, St. Jakob im Walde, St. Margarethen bei Knittelfeld, St. Stefan ob Stainz, Schöder, Veitsch, Wartberg im Mürztal, Wenigzell.

Weiters wurden Gutachten zu verschiedenen heraldischen Fragen erstellt. Die im Jahre 1980 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

11. Ausstellungen

In Zusammenarbeit mit dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum führte das Landesarchiv im Eisensaal der Kunstgewerbeabteilung dieses Museums die Jubiläumsausstellung „800 Jahre Land Steiermark“ durch. Unter der Gesamtleitung des Direktors (Gestalter Herbert Türk) bearbeiteten Dr. Roth, Dr. Purkarthofer, Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer und Dr. Desput die einzelnen Abschnitte. Darüber hinaus waren auch die übrigen Mitarbeiter des Landesarchivs in vielfältiger Weise mitwirkend.

Die Ausstellung wurde von 18.953 Besuchern besichtigt, für die 417 Führungen durchgeführt wurden. Es führten die oben genannten Bearbeiter, der Direktor und, vorwiegend für die Schulen, Oberrevident Fournier und Offizial Pernegg.

Mit zahlreichen Leihgaben beteiligte sich das Archiv an der Landesausstellung „Musik in der Steiermark“ im Stift Admont, ferner entlieh es Exponate an die Maria-Theresia-Ausstellung in Schönbrunn und an die niederösterreichische Landesausstellung „Joseph II.“ im Stift Melk. Exponate wurden ausgewählt und entliehen für die Ausstellung des Vermessungsamtes Weiz in Passail und kleinere Ausstellungen in Semriach und Schladming. Weitere lokale Ausstellungen wurden durch Ausleihe von Vitrinen und anderem Material unterstützt.

Der Direktor wurde mit der Gesamtleitung der Jubiläumsausstellung 1981 „Evangelisch in der Steiermark“ beauftragt, an deren Vorbereitung Dr. Spreitzhofer als Koordinator und Ausstellungssekretär und als Sachbearbeiter der Direktor, Dr. Roth, Dr. Brunner, Dr. Spreitzhofer und Dr. Desput intensiv mitwirkten, was einen großen Zeitaufwand in Anspruch nahm.

Durch die ständige Archivalienausstellung (Führungen Dr. Roth) wurden mehrere Landeskundeklassen geführt. Für Proseminare wurden von Dr. Roth ausgewählte Archivalien vorgelegt und erläutert. Der Direktor erklärte Hörern des Grundseminars Wirtschaftsgeschichte archivalische Quellen zur Wirtschaftsgeschichte. Dr. Purkarthofer erläuterte Studentengruppen und Landeskundeklassen die Archivalien staatlicher Behörden.

12. Kopierstelle

Die Kopierstelle, Leiter VB Piffel, Fotolabor Offizial Würger, Ablichtungen (Xerox) VB Deutschmann, bei Abwesenheit Offizial Heilinger, stellte 2232 Ausarbeitungen her. An Ablichtungen wurden 54.299 hergestellt, davon 8259 für das Ausland. Für Ausstellungen stellte Fachinspektor Chlubna Urkundenkopien und Siegelabgüsse her.

13. Archivschutz

Dr. Roth sichtete Teilbestände der Marktgemeindearchive Irding und Bad Aussee, was zur Übernahme dieser Bestände führte. Dr. Brunner ordnete an Ort und Stelle das Ortsgemeindearchiv Stolzalpe nach dem Einheitsaktenplan (89 Faszikel). Für das Dekanatsmuseum Haus im Ennstal untersuchte Restaurator Trobas ein Konvolut Archivalien und erstat-

tete Restaurierungsvorschläge. Während zweier Gemeindeverwaltungskurse in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach hielt Dr. Roth je ein Referat über das Gemeindearchiv.

Am 21. Februar fand im Palais Attems, Sackstraße, in Graz eine Archivpflegertagung statt, welche vornehmlich auf den Aufgabenbereich „800 Jahre Land Steiermark“ zeitgeschichtlich orientierte regionale und lokale Ausstellungen mit dem Ziel der Eruiierung und Sicherung einschlägigen Archivgutes in Privatbesitz sowie auf die bevorstehenden Gemeinderatswahlen und das dabei anfallende archivierungswürdige Werbematerial ausgerichtet war. Im Berichtsjahr verschieden die bis zuletzt aktiven Archivpfleger Herr Oberamtsrat i. R. Rudolf Schneebacher in Eibiswald und Herr Franz Hofer, Trofaiach. Landesarchiv und Archivpfleger werden diesen Mitarbeitern und Kollegen ein dankbares Gedächtnis bewahren. Den verdienten Archivpflegern Leopold Farnleitner, Weiz, und Redakteur Alfred Seebacher-Mesaritsch wurde vom Herrn Bundespräsidenten der Berufstitel „Professor“ verliehen. Das Landesarchiv gratuliert seinen ausgezeichneten ehrenamtlichen Mitarbeitern herzlich!

Mit Hilfe der Archivpfleger konnte das lokale Wahlwerbematerial der Gemeinderatswahlen weitgehend erworben werden. Der Ausweis der Neuerwerbungen führt die Einsender im einzelnen an.

14. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Handbibliothek:

Die wissenschaftliche Handbibliothek in der Archivabteilung Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 526 Titeln mit 569 Bänden, davon wurden 273 durch Kauf erworben, der Rest durch Widmung, Tausch, Einreihung und als Belegexemplare. Die Zeitschriften-dokumentation wurde fortgesetzt. Die Handbibliothek in der Abteilung Hamerlinggasse (Oberrevident Hafner) wurde um 34 Bände vermehrt.

In der Lutz-Bibliothek (Oberamtsrat Aigner, Vertreter Hengstschläger) erfolgten für Anfragen, Benützung und Entlehnung 207 Aushebungen sowie die Anfertigung von 215 Kopien für Interessenten im Inland, der Bundesrepublik Deutschland und den USA.

b) Amtsbibliothek (Oberamtsrat Aigner):

Durch Ablieferungen der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, der Landtagspräsidialkanzlei, des Landespressendienstes, der Rechtsabteilung 9 und anderer Stellen sowie durch laufenden Bezug von Periodika und die Widmungen von Oberamtsrat Aigner erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von rund 250 Bänden und Ordnern sowie rund 6 Meter loser Bestände im Gesamtausmaß von rund 16 Metern Belaglänge. Es

konnten nur die nötigsten Ordnungs-, Sicherungs- und Einreihungsarbeiten an Zuwachs und Widmungsbeständen vorgenommen werden, und es mußten zwangsweise große Umräumungen an den wegen Platzmangel provisorisch gelagerten und gestapelten Beständen durchgeführt werden.

Für Benützung und Entlehnung sowie für Erledigung amtlicher Aufträge und privater Anfragen waren (ohne Zurechnung des Gebrauchs von Handstücken) 1510 Aushebungen erforderlich.

Außer die Amtsbibliothek hatte Oberamtsrat Aigner die Archivkasse zu führen (Einnahmen S 206.161,02, Ausgaben aus dem eisernen Vorschuß S 55.743,33). Des weiteren oblagen ihm die Verlagsarbeiten und die Abrechnung des Ausstellungsführers. Fallweise sprang er auch in der Kanzleiführung und im Benützerdienst ein.

15. Veröffentlichungen

Rechtzeitig zum Jubiläum erschien der Band 10 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs „Das Werden der Steiermark – Die Zeit der Traungauer. Festschrift zur 800. Wiederkehr der Erhebung zum Herzogtum“ mit 14 wissenschaftlichen Fachbeiträgen. Er wurde am 20. Juni von Herrn Landeshauptmann Dr. Niederl der Öffentlichkeit präsentiert. Als zweite wichtige Publikation erschien Band 11 dieser Veröffentlichungen, Karl Trobas, „Papierrestaurierung in Archiven, Bibliotheken und Sammlungen. Probleme und Methoden“. Herausgebracht wurde ferner der Ausstellungsführer zur Sonderausstellung „800 Jahre Land Steiermark“.

Herausgegeben wurde die Folge 30 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht 1979 sowie mehreren wissenschaftlichen Beiträgen.

Gemeinsam mit der Österreichischen Urania Steiermark veranstaltete das Landesarchiv zur Interpretation der Jubiläumsausstellung eine Arbeitsgemeinschaft mit vier Schwerpunktführungen.

Im einzelnen sind die Beamten und Angestellten des Landesarchivs im Jahr 1980 mit folgenden Veröffentlichungen, Vorträgen und wissenschaftlichen Arbeiten hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Das Werden der Steiermark – Die Zeit der Traungauer, Festschrift zur 800. Wiederkehr der Erhebung zum Herzogtum. Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 10, Herausgabe.
2. Machtentwicklungen am Südostrand des Sacrum Imperium. Ebenda S. 11–19.

3. Sonderausstellung „800 Jahre Land Steiermark“, Ausstellungsführer. Herausgabe und Einleitung.
4. Wissenschaftspflege im Stift Vorau. In: Und neues Leben blüht, Festschrift Rupert Kroisleitner, hgg. von Ferdinand Hutz. Vorau, S. 78–86.
5. Neubauten und Adaptionen von historischen Gebäuden für Archivzwecke (mit slowenischer Zusammenfassung). In: Arhivi 80, Tehnična vprašanja arhivov. Maribor, S. 41–56.
6. Wie die Steiermark zum Herzogtum wurde. In: Steirische Berichte, Heft 3, S. 6–8.
7. 800 Jahre Land Steiermark. Ausstellung im Joanneum in Graz. In: Österreichische Ärztezeitung 35, S. 825 f.
8. Übersbach, Wappen und Geschichte. Fürstenfelder Grenzlandecho.
9. Traungauer begründete die freie Steirische Mark. Vor 800 Jahren wurde Markgraf Otakar Herzog. „Neue Zeit“ vom 20. Jänner. S. 7.
10. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1979. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 30, S. 7–27.

Vorträge:

Schladming. Festvortrag bei dem Festakt „800 Jahre Schladming“ am 25. Oktober in Schladming. – Heinrich Appelt und die Steiermark. Grußworte bei dem Festakt der Universität Wien zum 70. Geburtstag von Heinrich Appelt, 25. Juni. – Übersbach. Festvortrag bei der Wappenverleihung am 7. Juni. – Neubauten und Adaptionen von historischen Gebäuden für Archivzwecke. Jahrestagung des Verbandes slowenischer Archivare Maribor, 11. Juni. – Einführungsvortrag. Eröffnung der Ausstellung „800 Jahre Land Steiermark“ 16. Juni. – Einführungsvortrag zu den Urania-Schwerpunktführungen 9. Oktober. – Die Aktion „Erlebte Geschichte“ und die Archivpfleger, und: Die Steiermark 1918–1938, Archivpflegertagung, Graz. – Machtentwicklungen am Südostrand des alten Reiches. ORF Studio Steiermark.

Dr. Roth: Veröffentlichung:

1. Gefährdetes Grenzland – Abwehr und Hilfe. In: Ausstellungsführer „800 Jahre Land Steiermark“, S. 17–20.

Vorträge:

Fachführung bei der kulturhistorischen Bildungsreise der Österreichischen Urania für Steiermark „Ungarn zwischen Drau und Balaton“ (5. bis 8. Juni; es wurden unter anderem besucht Velemér, Zalavár, Mohács, Schloß Siklós, Szigetvár, Nagy Kanizsa, Kaposvár, Dombóvár). – Schwerpunktführung der Urania „Funktion des Landes – Abwehr und Mittler“ in der Ausstellung „800 Jahre Land Steiermark“ (30. Oktober).

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Siedlungsgeschichtliche Aspekte des Kulmgebietes. In: Weiz, Geschichte in Einzeldarstellungen 10/IV, S. 201–215.
2. Das Wappen der Steiermark. In: Ausstellungsführer „800 Jahre Land Steiermark“. S. 11–13.
3. Der steirische Panther. In: „Südost-Tagespost“ vom 17. August.
4. Wappen und Siegel des Marktes Vorau. In: Vorauer Heimatblätter, Heft 2, S. 3–9.
5. Das Wappen der Gemeinde Proleb. In: Alt-Leoben. Geschichtsblätter zur Vergangenheit von Stadt und Bezirk. Folge 5, Juni 1980.
6. Hollenegg. Aus seiner Geschichte zu seinem Wappen. Hollenegg, 2 Seiten.
7. Murfeld. Junge Gemeinde aus alten Dörfern. In: Grenzlandbote, Leibnitz, Juli und August 1980.
8. Höf-Präbäch. Seine Namen führen in die Zeit früher Besiedlung. In: Unsere Gemeinde, Informationsblatt für Höf-Präbäch.
9. Die im Jahre 1979 verliehenen steirischen Gemeindewappen. MStLA 30, S. 29–47.
10. Das Wappen der Steiermark. Kulturgeschichtliche und rechtliche Aspekte. MStLA 30, S. 77–86.

Vorträge:

Das Wappen der Gemeinde Proleb. Werden und Sinngehalt. Festvortrag anlässlich der Wappenverleihung am 4. März in Proleb. – Murfeld. Junge Gemeinde in alten Dörfern. Festvortrag anlässlich der Wappenverleihung am 22. Juni in Lichendorf. – Frauental. Alte Orte in junger Gemeinde. Festvortrag anlässlich der Wappenverleihung am 5. August in Frauental an der Laßnitz. – St. Stefan ob Stainz. Seine Geschichte – sein Wappen. Festvortrag anlässlich der Wappenverleihung am 24. August in St. Stefan ob Stainz. – Sinndeutung des Wappens der Gemeinde Trahütten. Wappenverleihung am 31. August in Trahütten. – Georgsberg. Festvortrag anlässlich der Wappenverleihung am 7. September in Georgsberg. – 800 Jahre Land Steiermark. Festfeier in Kumberg am 21. Juni. – Ortsnamengebung im Bezirk Leoben. Leoben, Rotary-Club, am 9. September. – Die Ortsnamen im Bezirk Leoben. Mitwirkung an fünf Ortsnamensendungen ORF Studio Steiermark. – Die Gleinz als geschichtliche Landschaft. In: Mit dem Mikrofon in der Gleinz. ORF Studio Steiermark. – Hitzendorf – seine Ortsnamen und seine Mundart. In: Mit dem Mikrofon in Hitzendorf. ORF Studio Steiermark. – Schwerpunktführung der Urania in der Ausstellung 800 Jahre Land Steiermark „Die Entwicklung des Landeswappens und seines Anwendungsbereiches“.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Das Werden der Landesgrenze gegen Kärnten und Salzburg im Raume Murau–Neumarkt. In: Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 10, S. 181–224.
2. Die Sonnenheilstätte auf der Stolzalpe. ZHVSt 71, S. 129–150.
3. Bedeutende Absolventen des Bischöflichen Seminars (20 Kurzbiographien). In: 150 Jahre Bischöfliches Seminar in Graz. Hgg. von Josef Jamnig. S. 358–383.
4. Der Weg zur Pfarre Kalvarienberg. Vom Austein zum Kalvarienberg 11. Folge. In: Brief vom Kalvarienberg 8. Jg. Februar 1980.
5. Das Kloster zum Guten Hirten. In: Brief vom Kalvarienberg 8. Jg. Juni 1980.
6. Die territoriale Entwicklung. In: Ausstellungsführer „800 Jahre Land Steiermark“, S. 4.

Vorträge:

800 Jahre Land Steiermark, am 21. Juni in Scheifling. – 800 Jahre Land Steiermark, am 25. Juni in drei Klassen der Volksschule Graz, Augasse. – Die Grenzen der Steiermark, ORF Regional am 1. Juli.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Landesverfassung. In: Ausstellungsführer 800 Jahre Land Steiermark, S. 5–10.
2. 10 Jahre Steirische Ortsnamenkommission. In: MStLA 30, S. 87–90.
3. Historische Wurzeln der steirischen Landesverfassung. In: Bilanz eines Jubiläums – 850 Jahre Graz. Red. M. Mayr und W. Steinböck, S. 55.

Vorträge:

Sieben Rundfunksendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“ über den Bezirk Gleisdorf, ORF Studio Steiermark. – Rundfunkgespräch über „800 Jahre Land Steiermark“ ORF Studio Steiermark. – Urania-Schwerpunktführung „Entwicklung der Landesverfassung und der Einrichtungen des öffentlichen Lebens in der Steiermark“ zur Ausstellung „800 Jahre Land Steiermark“. – Das obere Feistritztal im Wandel der Zeiten, zum Steiermark-Tag in Birkfeld am 20. Juni.

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Der steirische Herzogshut. In: Ausstellungsführer „800 Jahre Land Steiermark“, S. 11.

2. Landeshymne, ebenda S. 14–15.
3. Landschadenbundbecher und Landschadenbund, ebenda S. 15–17.
4. Österreichs bewältigte Vergangenheit? Geschichtsbewußtsein und Erste Republik. In: Politicum 5, Schriften des Josef-Krainer-Hauses, S. 2–8.
5. Pistor, Felix von, Biographie. In ÖBL, Bd. 8, 37. Lieferung.
6. Die Schlacht von Guinegate vom 7. August 1479: Maximilians Kampf um das burgundische Erbe. In: ÖGL 24/1, S. 1–15.

Vorträge:

Hat Österreich seine Vergangenheit bewältigt? Erste Republik, Ständestaat und Anschluß im Geschichtsbewußtsein des Österreicherers von heute. Symposion im Josef-Krainer-Bildungshaus, 13. März. – Quadragesimo Anno und die christliche Soziallehre der 30er Jahre, Konversatorium Politisches Denken Österreichs im 20. Jahrhundert, am 6. Mai, Universität Graz.

Dr. Gänser: Veröffentlichung:

Studien zur Geschichte der Herrschaft Piber im Mittelalter und der frühen Neuzeit. Hausarbeit zur Staatsprüfung des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Wien.

Dr. Riegler: Veröffentlichung:

Untersuchungen zur Besitzgeschichte des Stiefingtales und nordöstlichen Leibnitzer Feldes. Hausarbeit zur Staatsprüfung des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Wien.

Katzmann: Veröffentlichung:

Lebensformen und Geisteshaltung eines niederösterreichischen Adligen des 18. Jahrhunderts. – Der Briefwechsel des N. Ö. Hofkriegsrates Georg v. Lachawitz mit dem Verwalter Franz Benedikt Blatzer (1736–1751). Phil. Diss. Graz.

Aigner: Veröffentlichung:

Zum Gedenken an Hans Lohberger. Nachrichtenblatt der Österreichischen Richard-Wagner-Gesellschaft Graz, 1979/80, S. 25 f.

Piffl: Veröffentlichung:

Deutschlandsberg und sein Nachrichtenwesen bis zur Errichtung der Briefsammlung im Jahre 1847. In 14 Folgen der „Weststeirischen Rundschau“ vom 14. Juni bis 6. September.

Trobas: Veröffentlichungen:

1. Papierrestaurierung in Archiven, Bibliotheken und Sammlungen. Probleme und Methoden. Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 11, 307 Seiten.
2. Papier und Pergament, Materialkunde. Reliure-Bindetechnik, 2/80, Zürich S. 45–49.
3. Schäden auf Papier und Pergament. Ebenda 3/80, S. 79–81 und 4/80, S. 99–105.
4. Restaurierung des Ratsprotokolls von Vordernberg 1584–1591. MStLA 30, S. 91–97.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Für die Adaptierung des Karmeliterklosters wurde der Vorentwurf von Architekt Dipl.-Ing. Jörg Mayr abgeschlossen. Am Gebäude wurde die Trockenlegung fortgesetzt, ferner wurden diverse Sicherungsarbeiten durchgeführt.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurde die Eingangstüre verstärkt und eine Alarmanlage eingebaut. Gestrichen wurden die Eisenbalken des Vorraumes, sieben Türflächen und zwei Türstöcke, ausgemalt wurde der Vorraum des Benützerraumes. Zur Erneuerung der überalteten Einrichtung des Fotolabors angeschafft wurde eine Mikrofilmanlage für Kleinbild-Nikongeräte und Durstreproanlage. Ferner wurde ein Schrank zur Unterbringung von Xeroxxkopien angekauft.

In der Archivabteilung Bürgergasse wurden der Benützerraum und der an ihn anschließende Arbeitsraum ausgemalt. Die Eingangstüre der Archivkanzlei wurde erneuert. Zur Unterbringung von Plänen wurde ein Wertheim-Planschrank angekauft. Ferner wurden ein Spind und ein Schlüsselkasten sowie zwei Federdrehessel angeschafft. In der Restaurierwerkstätte wurde durch Ausbau einer Fensternische ein zusätzlicher Arbeitsplatz gewonnen. Angeschafft wurden eine Spritzpistole, ein pH-Digital-Meßgerät mit zwei Einstab-Elektroden. Aus einer Industriespende wurden 160 Doppelsiebe verschiedener Formate angefertigt.

17. Neue steirische Landestopographie

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die Bearbeitung der Neuauflage der Geschichte Weißkirchens wurde fortgesetzt. Darüber hinausreichende Fortschritte in der Bearbeitung konnten nicht erzielt werden.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Infolge der unter 1. ausgewiesenen neuen Aufgabenbereiche sowie weiterer Aufgabenstellungen, vor allem aber durch die Vorbereitung, Arrangierung und Betreuung von Teilen der Sonderausstellung „800 Jahre Land Steiermark“, mußten die hier auszuweisenden Arbeiten sich auf ein Minimum beschränken.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an der Urkundensammlung der Historischen Landeskommision für Steiermark („Sammlung Hausmann“) fortgesetzt und abgeschlossen. Geländebegehungen im Gerichtsbezirk Leoben wurden vorgenommen.

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Fortsetzung der Materialsammlung zur Geschichte der Stadt Bruck an der Mur, zur Herrschaftsgeschichte des Bezirkes und zur historischen Ortsnamenkunde. Untersuchungen zum Gültbesitz Brucker Bürger im 16. und 17. Jahrhundert.

Das Schwergewicht der Arbeit lag aber weiterhin in der Fortführung des gesamttopographisch vorrangigen Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbariale Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Die Materialsammlung für das westliche Grazer Feld und den Anteil des Topographiebezirkes am Kainachtal wurde fortgesetzt. Die Quellen zur Geschichte der Lokalie und Pfarre Lieboch wurden erarbeitet. Die urkundlichen Nennungen von St. Bartholomä und Lieboch wurden aufbereitet.

Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Die bisherigen Arbeiten wurden weitergeführt. Nähere topographische Untersuchungen galten dem unteren Rittscheintal.

Landesoberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Im Berichtsjahr ist die im Vorjahr begonnene Arbeit über das Werden der Landesgrenze im Raume Murau-Neumarkt im Druck erschienen. Neu begonnen wurde die Materialsammlung zur Geschichte des Eisenbergbaues in der Pöllau bei Neumarkt, die als abgeschlossen bezeichnet werden kann. Weiters wurde die Geschichte des Wildbades Einöd erforscht und bereits in Manuskriptform fertiggestellt. Die Quellensammlung zur Geschichte von Dürnstein in der Steiermark wurde in Angriff genommen.

Archivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Die systematischen Materialsammlungen und Quellenstudien (Urkunden für den Raum Weiz, Herrschaftsgeschichte des oberen Feistritztales) konnten nur in sehr geringem Ausmaß fortgeführt werden. Die Arbeit an der Marktgeschichte von Passail wurde fortgesetzt. Für eine eventuelle Publikation wurde die Entwicklung des ehemaligen Waldamtes Thalberg, später Gut Neu-Hartenstein, zum Forstgut Frauenwald in Feistritzwald, Gemeinde Rettenegg, untersucht.

Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Im Jahre 1980 wurde die Bearbeitung der Vorauer Stiftsurbare des Mittelalters für den Druck fortgesetzt. Es wurden sämtliche Identifizierungen der Bauernhöfe durchgeführt und alle Anmerkungen zum Text ausgearbeitet. Veröffentlichungen über den Bezirk: Burgen in Schachen, Vorauer Heimatblätter 2. Jg., 22–33; Die Grundherrschaft des Chorherrenstiftes Vorau, in: Und Neues Leben blüht, Festschrift Rupert Kroisleitner, hg. v. Ferdinand Hutz, 89–95.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: der Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) hielt im Berichtsjahr eine Vollversammlung ab. Behandelt wurden vor allem die unbefriedigende Praxis bei Neuaufnahmen der Österreichischen Karte 1 : 50.000 hinsichtlich des Namenmaterials, die Vorgangsweise bei der Erhebung der Siedlungsgliederung und deren Überprüfung im Zuge der Vorbereitungen auf die Volkszählung 1981, die Einrichtung der Grundstücksdatenbank und Fragen des Datenschutzes.

Die Überprüfung der Neuaufnahme der ÖK 50 Blatt 104 Mürzzuschlag (Bearbeiter Univ.-Prof. Dr. Pickl und Dr. Spreitzhofer) wurde abgeschlossen. Begonnen wurde die Überprüfung des neu aufgenommenen Blattes 164 Graz (Dr. Purkarthofer und Dr. Spreitzhofer) und des steirischen Anteils an Blatt 96 Bad Ischl (Dr. Brunner). Ebenfalls begonnen wurde mit der Überprüfung der EDV-Ausdrucke der Siedlungsgliederung für die Volkszählung 1981, nachdem das Statistische Zentralamt 1977/78 bei den Gemeinden eine Neuerhebung durchführte und dabei verschiedentlich Änderungen gegenüber dem Ortsverzeichnis 1971/76 auftraten.

Für die Landesregierung wurden vier Gutachten zu geplanten Gemeinde- und/oder Ortschaftsnamenänderungen erstellt. Drei Gemeinden und ein Bezirksgericht ersuchten um Beratung bzw. Erhebungen sowie um Weiterleitung von Änderungswünschen an die zuständigen

Stellen. Für wissenschaftliche Institutionen, Medien und Privatparteien wurden zahlreiche schriftliche, telefonische und mündliche Auskünfte in Namenfragen erteilt.

Die Arbeit am Steirischen Ortsnamenbuch konnte von den meisten historischen Mitarbeitern wegen sonstiger Amtserfordernisse nur in geringem Maße fortgesetzt werden. Einzeluntersuchungen fanden wieder ihren Niederschlag in zahlreichen Rundfunksendungen „Ortsnamen in der Steiermark“. Univ.-Prof. Dr. Lochner von Hüttenbach führte die bisherigen Arbeiten am Zettelkatalog steirischer Ortsnamen weiter und beschäftigte sich intensiver mit den Namen des Bezirkes Liezen sowie mit vorrömischen Namen der Steiermark. Weitergeführt wurden auch die bibliographischen Aufnahmen.

Die „Kleine Zeitung“ (Graz) brachte eine umfangreiche Reportage über Aufgabe und Ziel des Steirischen Ortsnamenbuches.

Der Geschäftsführer vertrat die Kommission bei zwei Sitzungen der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in Wien. Im Band 122/1980 der Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft wurden im Rahmen eines Berichtes „10 Jahre AKO“ alle österreichischen Nomenklaturkommissionen vorgestellt. Über Entstehung, bisherige Tätigkeit und Arbeitsweise der Steirischen Ortsnamenkommission berichtete ein Artikel „10 Jahre Steirische Ortsnamenkommission“ in Heft 30/1980 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs.

19. Archivabkommen 1923

Die Direktion und sämtliche Mitarbeiter des Steiermärkischen Landesarchivs waren neuerlich in großem Umfang in Anspruch genommen durch die notwendigen zeitaufwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens 1923.

